

Mit Unterschieden spielen

→ Ein vielseitiges Lehrmittel für Fachleute und eine praktische Hilfe für Eltern und Angehörige: der Themenfächer «Mit Unterschieden spielen» bringt Ideen und Anleitungen für integrative Bewegungsspiele.

Ziele des Themenfächers sind:

- + Im Umgang miteinander einen Zugang zueinander finden.
- + Durch gemeinsamen Bewegungs- und Sportunterricht von Menschen mit und ohne Behinderung vielfältige neue Bewegungserfahrungen sammeln.
- + Mit integrativem Bewegungs- und Sportunterricht Grenzen abbauen und neue Perspektiven ermöglichen.



Zu Beginn werden im Fächer verschiedene Arten der Behinderung kurz beschrieben: Sehbehinderung – Hörbehinderung – Behinderungen im Denken und Lernen – Wahrnehmungs- und Verhaltensstörungen – Cerebrale Bewegungsstörungen – Querschnittlähmung – Behinderungen des Bewegungsapparates – Diabetes – Asthma – Epilepsie. Dann folgen Merkmale, die im Umgang mit der beschriebenen Behinderung wichtig sind. Die nächsten 5 Kapitel beschreiben Übungen und Spielformen, die von Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt werden können. Die Handicap-Formen auf jeder Karte ermöglichen die Erfahrung, mit einer Einschränkung Sport zu treiben. Die Kapitel widmen sich folgenden Inhalten: Unterschiedlich fördern – Grenzen überwinden – Miteinander/gegeneinander – Tore können alle schiessen – Messen und anders vergleichen. Das letzte Kapitel beschreibt Möglichkeiten, wie der Prozess der Integration beobachtet, reflektiert und auch sichtbar gemacht werden kann.

Durch Kooperation und Kompensation, der Aufgabendifferenzierung und angepassten Spielregeln sowie Zufall und Glück kann Sport gemeinsam erlebt werden. Dabei ist das Vorhandensein von genügend Zeit und Raum für kreative Bewegungslösungen wichtig.

Stefan Häusermann



Bestellung

Der Themenfächer «Mit Unterschieden spielen» (ISBN 978-3-03700-120-2, Artikel-Nr. 20.120) kann in deutscher, französischer und italienischer Sprache bestellt werden.

Bestelladresse für alle Lehrmittel von PluSport:
 INGOLD Verlag Suisselearn Media AG
 3360 Herzogenbuchsee
 Telefon 062 956 44 44
ingold.ch

Beispiele aus dem Fächer «Mit Unterschieden spielen»

UNTERSCHIEDLICH FÖRDERN

9 A

3-ZONEN-SPIEL



Es spielen zwei Mannschaften A und B wobei die 6–8 Spielerinnen gleichmässig auf die drei Spielzonen verteilt sind. In den Zonen (1,3 Angriffs- bzw. Verteidigungszone, 2 Mittelzone) halten sich jeweils gleich viele Spielerinnen mit ähnlichen Bewegungsfähigkeiten auf. Sie dürfen ihre Zone nicht verlassen. Der Ball muss durch die Querzonen ins Angriffsdrittel gespielt werden, wo der Torabschluss gesucht oder eben verteidigt wird. Die Zonen mit Klebeband und Markierkegel kennzeichnen.

→ VARIANTEN

- Der Ball kann zwischen den Zonen hin und her gespielt werden
- Mit zwei Bällen spielen; auch Fuss-, Hand- oder Basketball sind möglich
- In einer Hallenhälfte quer spielen

ZIEL
UNTERSCHIEDLICHE VORAUSSETZUNGEN IM SPIEL EINBRINGEN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELEN **INGOLD**Verlag *plusport*



GRENZEN ÜBERWINDEN

13 A

AKROBATIK



Die Positionen in 3er-Gruppen aufbauen und 5 Sek. halten.

HINWEISE

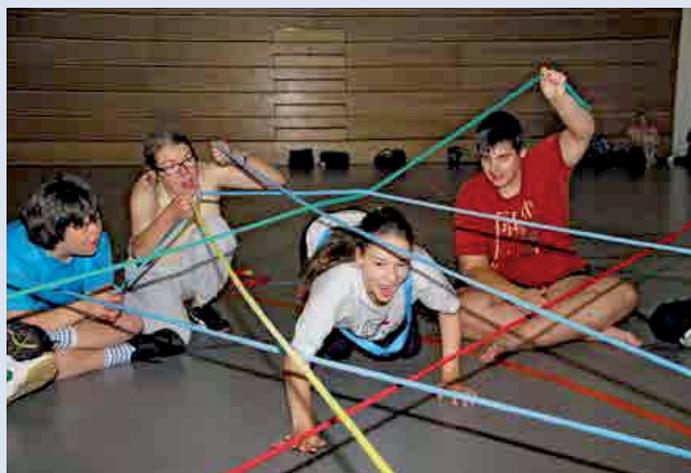
- Jeweils 1 Schüler steht Hilfe
- Schuhe ausziehen, Matten auslegen
- Waagrechte Wirbelsäule nie belasten; vorsichtig auf gespannte Gelenke stehen
- Figuren langsam aufbauen; bei Schmerzen oder Angst Übung abbrechen [Stopp!]

→ VARIANTEN

- Beide Partner halten die Arme gestreckt und versuchen, eine Hand loszulassen; Arm seitwärts ausstrecken
- Position Sitz auf Armen und Beinen ohne Unterstützung der Arme einnehmen
- Objekte wie Denkmal, Pferd mit Reiterin, Turm, Flugzeug usw. in akrobatische Figuren umsetzen

ZIEL
MIT PARTNERN KUNSTSTÜCKE AUFBAUEN UND VORFÜHREN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELEN **INGOLD**Verlag *plusport*



Beispiele aus dem Fächer «Mit Unterschieden spielen»

MIT- UND GEGENEINANDER

18 A

SUPERBALL



Superball wird im Volleyballspielfeld über ein Netz oder eine Leine gespielt. Der Ball – ein mit aufgeblasenen Luftballons randvoll gefüllter Müllsack – wird so über das Netz geschlagen, dass er im gegnerischen Feld zu Boden fällt. Durch seine Langsamkeit und Grösse kann der Ball mit den Augen gut verfolgt und einfach gespielt werden.

REGELN

- Den Ball ein- oder beidhändig spielen
- Zuspiele im eigenen Team sind nötig
- Beim Anspiel den Ball einmal in der eigenen Mannschaft zuspielen, bevor er das Netz überquert

→ **VARIANTEN**

- Der Ball darf zusätzlich mit Füßen und Kopf gespielt werden
- Mit Zeitlupen-Volleyball/Riesenluftballon spielen

ZIEL

UNTERSCHIEDLICHE VORAUSSETZUNGEN IM SPIEL AUSGLEICHEN UND PUNKTE ERZIELEN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELEN

INGOLD Verlag plusport



MIT- UND GEGENEINANDER

19 A

IGEL IM WINTERSCHLAF



Mehrere Igel sollen aus dem Winterquartier umgesiedelt werden. Die Igel liegen eingerollt auf einer Matte. Die anderen Kinder transportieren die schlafenden Igel in eine andere Behausung (Matten auf der anderen Seite der Halle).

→ **VARIANTEN**

- Igel mit Hilfe einer Matte oder anderen Geräten transportieren; Igel nicht berühren (Stacheln)
- Der Igel sagt, wo er berührt werden darf
- Der Igel verharrt in unterschiedlichen Körperstellungen (zusammengekugelt, ausgestreckt, schlaff, starr usw.)
- Gruppenwettkampf: Jeweils eine Hälfte der Gruppe spielt die schlafenden Igel, die sich von den anderen möglichst schnell transportieren lassen
- Bei der Planung und Durchführung der Bewegungsaufgabe darf nicht gesprochen werden

ZIEL

IN DER GRUPPE BEWEGUNGSAUFGABEN LÖSEN UND MIT KÖRPERKONTAKT UMGEHEN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELEN

INGOLD Verlag plusport



Beispiele aus dem Fächer «Mit Unterschieden spielen»

TORE KÖNNEN ALLE SCHIESSEN

27 A

KÖNIGSBALL



Es spielen 2 Teams (4:4 quer/7:7 längs) auf dem Feld. Die Spielerinnen versuchen ihre Königin, die sich im Torraum frei und ungestört bewegen kann, anzuspielen. Ein Punkt ist erzielt, wenn die Königin den Pass fangen kann.

REGELN

- Vor dem Königspass mindestens 3 Pässe spielen
- Dreimal Pellen erlaubt
- Max. 2-3 Schritte/Beschleunigungen des Rollstuhls mit Ball in der Hand erlaubt

→ **VARIANTEN**

- Königin mit einem Bodenpass anspielen
- Die Königin (mit Bändeli markiert) bewegt sich frei in der Halle. Um zu punkten, muss sie den Ball zurückspielen
- Tchoukballnetz im Torraum. Punkte werden mit einem Pass via Tchoukballnetz zu einem Mitspieler oder König erzielt

ZIEL

IN VERSCHIEDEN ROLLEN PUNKTEN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELTEN

INGOLDVerlag plusport



TORE KÖNNEN ALLE SCHIESSEN

28 A

KREISTORBALL



2 Mannschaften mit 6-8 Spielern versuchen via Kreisspieler (Mitspieler im geschützten Raum auf der Matte) 2 Spieler im Torraum so anzuspielen, dass der Ball kontrolliert werden kann. Das ergibt einen Punkt. Die Feldspieler dürfen den Torraum nicht betreten.

REGELN

- Fuss-, Hand-, Basketball- oder Unihockeyregeln anpassen
- Hand- und Basketball-Punkte nur mit Bodenpässen möglich
- Mit der Klasse eigene Regeln entwickeln

→ **VARIANTEN**

- Feld- und Torraumspieler können wechseln; Anzahl Torraumspieler offen
- Kreisspieler ist blind (Ruhe verlangen)
- Kreisspieler (mit Bändeli markiert) kann sich auch ausserhalb der Kreiszone bewegen

ZIEL

IN VERSCHIEDENEN ROLLEN ERFOLGREICH ZUSPIELEN UND FANGEN KÖNNEN.

MIT UNTERSCHIEDEN SPIELTEN

INGOLDVerlag plusport

